



BrotfabrikGalerie/WABE

28.07. - 31.08.2014

Gasometer sprengt man nicht!

Ein Ausstellungsprojekt in der WABE

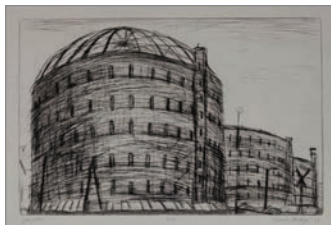
AUSSTELLUNG – FILME – DISKUSSIONEN – LESUNG – BUCH



Gerd Danigel, Sprengung der Gasometer, 1984
Schwarzweissfotografie © Gerd Danigel



Illegales Flugblatt, 1984
© BSTU-Archiv



Ursula Strozynski, Gasometer, 1989
Kaltadelradierung
© Kommunale Kunstsammlung Pankow



Jörn Reissig, Gasometer Prenzlauer Berg, 1984
Schwarzweissfotografie
© Nachlass Jörn Reissig, BrotfabrikGalerie

Eröffnung am Montag, 28.07.2014, 18.00 Uhr

Podiumsdiskussionen: Mo, 28.07. / Mi, 13.08. / Sa, 30.08.2014, 19.00 Uhr

Lesung: Sa, 16.08.2014, 19.00 Uhr

Die drei weithin sichtbaren Gasbehälter des Gaswerks Dimitroffstraße galten als das Wahrzeichen von Prenzlauer Berg. Als der beabsichtigte Abriss der Gasbehälter bekannt wurde, als Gründe gab man Baugefährlichkeit und zu hohe Schadstoffbelastung an, führte dies zu einiger Empörung. Auf die Bürgerproteste, illegalen Flugblätter und Eingaben reagierte die Staatsmacht gereizt, mit Repressionen und Verhaftungen. Die Sprengung der Gasbehälter wurde auf den 28. Juli 1984 festgelegt und das angrenzende Gebiet weiträumig abgesperrt. Dennoch gelang es vielen Anwohnern und Interessierten, die Vorgänge im Bild festzuhalten.

Im dreißigsten Jahr der Gasometersprengung werden aus einem zeitgenössischen Blickwinkel heraus die Hintergründe rund um die Sprengung beleuchtet und ihre Bedeutung für die Gegenwart untersucht. Erstmals wird eine umfassende Aufarbeitung der Planungen und Bauereignisse, der sie begleitenden Proteste und künstlerischen Artikulationsformen sowie die Reaktionen des Staates darauf gezeigt. Die Ausstellung besteht aus einem historischen und einem künstlerischen Teil. Das Rahmenprogramm präsentiert eine Filmreihe, Lesung sowie Podiumsdiskussionen mit Zeitzeugen und Experten. Eine ausstellungsbegleitende Publikation wird das Projekt abrunden.

Konzept und Realisation: Glashaus e. V. in Kooperation mit dem Bezirksamt Pankow/Fachbereich Kunst und Kultur, gefördert von der Bundesstiftung Aufarbeitung

Öffnungszeiten: Mi - So, 13.00 - 19.00 Uhr | Eintritt frei.

BrotfabrikGalerie



Museum Pankow

04.07. - 26.10.2014

Jetzt wird's Ernst – Die Vision Thälmann-Park

Museum Pankow - Standort Prenzlauer Allee
Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner
Ausstellungshalle

Eröffnung am Donnerstag,
03.07.2014, 19.00 Uhr

Anlässlich der Sprengung der letzten verbliebenen Gasometer im Juli vor dreißig Jahren, erzählt das Museum Pankow in der Ausstellung „Jetzt wird's Ernst – Die Vision Thälmann-Park“ die Geschichte dieses Stadtquartiers und dokumentiert die aktuelle Debatte um dessen Zukunft. Über 100 Jahre lang versorgte die IV. Städtische Gasanstalt an der Danziger Straße die Berliner mit Gas und Koks zum Kochen, Heizen und für die Straßenlaternen. 1873 am

Stadtrand errichtet, holte die wachsende Stadt die Industrieanlage bald ein. Von nun an belasteten Dämpfe und Staub die umliegenden Wohngebiete. Erst 1981 wurde das in Prenzlauer Berg gelegene Gaswerk geschlossen, um einem der letzten großen Bauprojekte der DDR zu weichen. Gegen den Protest der Bürger wurden sogar drei denkmalgeschützte Gasometer gesprengt, damit 1986 der Ernst-Thälmann-Park eröffnen konnte – eine sozialistische Vorzeigesiedlung, die mit ihren Hochhäusern samt Fahrstuhl und Müllschlucker eine grüne Insel in den stark verfallenen Altbauquartieren der Umgebung bildete.

Nach dem Mauerfall verfielen Wohngebiet und der Park in einen Dornröschenschlaf. Während in den umliegenden Altbauquartieren die größte Sanierungsbaustelle Europas entstand, geriet der kurz zuvor in Plattenbauweise errichtete Thälmann-Park in Vergessenheit. Erst seit kurzem, nachdem die ersten Investoren auf diese letzte Insel der Ruhe in Prenzlauer Berg aufmerksam geworden sind, ist eine lebendige Debatte um die Zukunft des Ernst-Thälmann-Parks und seiner Umgebung entbrannt.

Mehr Wohnungen? Mehr Grün? Mehr Kitas? Stadtplaner, Investoren und Bewohner haben da ihre ganz eigenen Vorstellungen, und auch die Denkmalschützer haben ein Wort mitzureden.

Als in den 1980er Jahren der Park errichtet wurde, erfolgte die Stadtplanung zentral durch die DDR-Führung. Heute diskutieren diese Akteure öffentlich. Den Rahmen bilden die Gesetze des Marktes und geltendes Baurecht.

„Wie wollen wir hier zusammen leben?“ ist die Frage, die über allem steht. In der Ausstellung sind die Besucher aufgefordert, eine Antwort darauf zu finden. Spielerisch können sie ihre persönliche Vision vom Ernst-Thälmann-Park entwerfen.

Öffnungszeiten: Di - So, 10.00 - 18.00 Uhr | Eintritt frei.

Museum Pankow



Thälmann-Park 1985
© Museum Pankow



Park mit Weide und Hochhaus
© Ann-Kathrin Johng



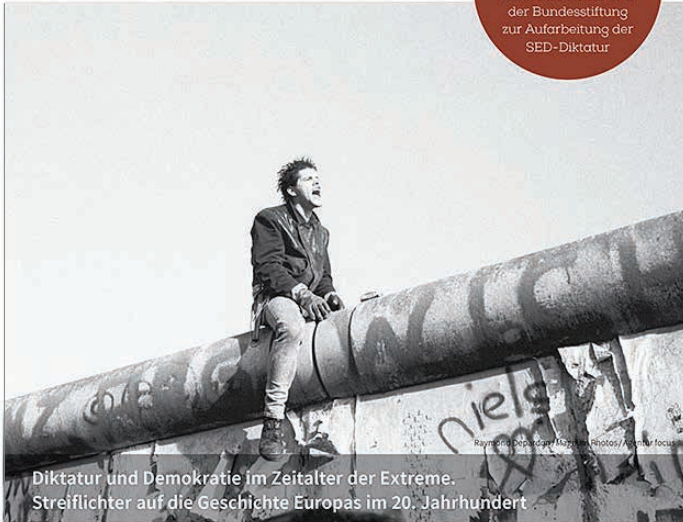
AUSSTELLUNG bis 17.09.2014

Museum Pankow - Standort Prenzlauer Allee

Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner, Aula
(ab 18.09. bis 09.11.2014 im Haupthaus, 1. OG)

AUSSTELLUNG

Eine Ausstellung, präsentiert vom Institut für Zeitgeschichte, Deutschlandradio Kultur und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



Plakat zur Ausstellung

Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme. Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert

Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme

Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert
Eine Ausstellung, präsentiert vom Münchner Institut für Zeitgeschichte, Deutschlandradio Kultur und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED Diktatur.

AUSSTELLUNG bis 18.01.2015 | Museum Pankow - Standort Heynstraße



Max Skladanowsky (Mitte) präsentiert sein Daumenkino, um 1900
Foto: Max Skladanowsky, Museum Pankow

Pankow als Motiv

Max Skladanowsky - Filmpionier und Fotograf

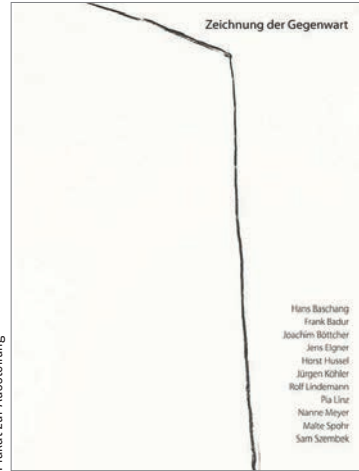
Max Skladanowsky (1863-1939) ist vor allem als Filmpionier bekannt. Er hat jedoch auch ein beachtliches fotografisches Werk hinterlassen. Ein Teil seiner Aufnahmen befinden sich im Archiv des Museums Pankow und werden anlässlich des 40jährigen Bestehens des Museumsstandortes in der Heynstraße 8 und den dort aus der Zeit um 1900 erhaltenen Wohnräumen präsentiert.



16.07. - 21.09.2014

Zeichnung der Gegenwart

Frank Badur, Hans Baschang, Joachim Böttcher, Jens Elgner, Horst Hüssel, Jürgen Köhler, Rolf Lindemann, Pia Linz, Nanne Meyer, Malte Spohr, Sam Szembek



Plakat zur Ausstellung

- Hans Baschang
- Frank Badur
- Joachim Böttcher
- Jens Elgner
- Horst Hüssel
- Jürgen Köhler
- Rolf Lindemann
- Pia Linz
- Nanne Meyer
- Malte Spohr
- Sam Szembek

Eröffnung am Dienstag, 15.07.2014, 20.00 Uhr mit Dr. Michael Lailach, Staatliche Museen zu Berlin-Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Kunstbibliothek und Kathleen Krenzlin, Galerie Parterre
Zur Ausstellung erscheint das IV. Arbeitsheft (96 Seiten, zahlreiche Abbildungen) der Galerie Parterre. Einführungstexte von Kathleen Krenzlin und Michael Lailach, Textbeiträge von Sam Szembek, Hans Baschang und Rolf Lindemann von Inga Kondeyne, Lothar Romain und Jens Semrau, aktuelle Künstlergespräche mit allen anderen Beteiligten, Biographien und Literaturhinweise.

Donnerstag, 28.08.2014, 20.00 Uhr

Zeichnung der Gegenwart in Berliner Museen

Dr. Annelie Lütgens, Berlinische Galerie und Dr. Andreas Schalhorn, Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin im Gespräch mit Kathleen Krenzlin, Leitung Galerie Parterre Berlin und Kunstsammlung Pankow

Das Sammeln, Bewahren, Erforschen und Ausstellen zeitgenössischer Zeichenkunst ist - allen privaten Sammlern und Sammlungen zum Trotz - immer noch eine wichtige Domäne vieler Museen und Graphischer Sammlungen. Aus Berliner Museumspektive berichten Annelie Lütgens und Andreas Schalhorn im Gespräch mit Kathleen Krenzlin von den Realitäten, Grenzen und Herausforderungen des öffentlichen Sammelns von Zeichnungen - und stellen einige ihrer Lieblingsblätter vor.

Galerie Parterre



AUSSTELLUNG bis 17.07.2014

Der achte Verwaltungsbezirk. Typisch Neukölln?

Fotogruppe continuo 27

- Uwe Gessner
- Ronald Gierth
- Larissa Honsek
- Daniela Horstmann
- Stefan Lotz
- Romiana Marinov
- Heike Molkentin
- Lena Politowski
- Gabriele Summen
- Wolfgang Zummack



© Heike Molkentin



AUSSTELLUNG bis 13.07.2014

Via Lewandowsky - Einfache Lösungen

Begleitveranstaltung zur Ausstellung: Donnerstag, 03.07.2014, 20.00 Uhr

Via Lewandowsky im Gespräch mit Katja Blomberg

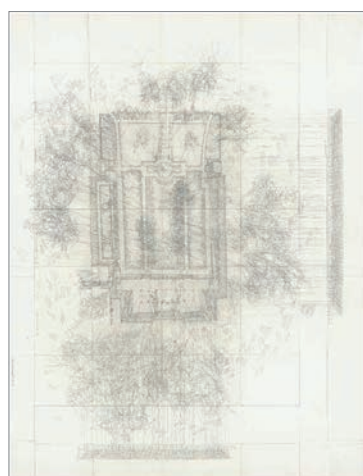
23.07. - 21.09.2014

Eine Linie ist eine Linie ist eine Linie ist eine Linie.

Zeichnerische Positionen Berliner Künstlerinnen

Sheila Barcik, Irina Baschlawow, Anke Becker, Laura Bruce, Claudia Busching, Veronike Hinsberg, Kerstin Grimm, Hanna Hennenkemper, Sabine Herrmann, Nanne Meyer, Bettina Munk, Juliane Laitzsch, Pia Linz, Inken Reinert, Chiyoko Szlavnic

Eröffnung am Dienstag, 22.07.2014, 19.00 Uhr



Pia Linz, Körnerpark. 2013. Bleistift auf Papier. 134 x 102 cm © VG Bild-Kunst, Bonn 2014

Von jeher zählt das Zeichnen als Ritual, als Versuch des Erkundens der Welt und dessen Visualisierung zu unserer Kulturgeschichte. Spätestens mit der Verwissenschaftlichung unserer Gesellschaften wurde die Zeichnung in den Dienst der Erkenntnis gestellt. Möglicherweise hat sich diese Funktion der Zeichnung – wie die jedes anderen Mediums auch – in dem Sinne erschöpft, dass Weltbeschreibung, so präzise auch realisiert, nicht zwangsläufig Weltbeherrschung bedeuten kann. Doch bei der Frage, wie die Welt auch

sein kann, bewahrt die Zeichnung ihre Brisanz, um bei der Frage, wie die Welt sein könnte, ihr unabgeglichenes utopisches Moment freizusetzen. So behauptet die Zeichnung ihr in alle Richtungen offenes Existenzrecht gerade in jenen Situationen, in denen die fest verfassten Strukturen unseres rationalen Denkens und konventionellen Sprechens an Grenzen geraten. Die Zeichnung ist Spur einer Verwandlung innerer und äußerer Welten in sinnlich wie mental multivalent Erfahrenes und Erfahrbares. Mit jeder – aus der Hand eines Kindes oder der Hand aller, die sich das Staunen bewahren – entstehenden Linie beginnt dieses Fragen und Sagen, Zweifeln und Hoffen von neuem. Jenseits wie diesseits der Technisierung unserer Kommunikationsmittel wusste sich die Zeichnung zu behaupten und – gerade im künstlerischen Kontext – neue Wege, Pfade, Linien zu bewandern. Davon geben in der Ausstellung Eine Linie ist eine Linie ist eine Linie ist eine Linie 15 Berliner Künstlerinnen Zeugnis, in deren Werk die Zeichnung einen eigenständigen Schwerpunkt bildet und deren künstlerische Praxis von narrativen Strukturen über abstraktes Formenvokabular bis hin zur Zeichnung im Raum, im Film oder als Notation reicht. Dass es sich ausschließlich um zeichnerische Positionen von Künstlerinnen handelt, soll nicht das Monopol der Zeichnung auf Weiblichkeit als Fragilität (Alan Badiou) behaupten. Bergen nicht gerade das unleugbar Fragile und das Ephemere eine ungeheure Kraft in sich? Diese ars dialectica realisiert sich in der spannungsvollen Bewegung der Linie, die in jeder Zeichnung mit neuer Stimme zu uns spricht, so, wie es Richard Serra einst formulierte: „Drawing is another kind of language.“



01.07. - 12.12.2014

Heinrich-Böll-Bibliothek

THÄLMANN-PARK - stadtlabor für vorschulkinder

Fotodokumentation 2013/14



Vorschulkinder © Katharina Grantner

Das von der Bühnenbildnerin Katharina Grantner in Kooperation mit zwei im Ernst-Thälmann-Park ansässigen Einrichtungen: dem Kunsthaus e. V. und der Kita Remmi-Demmi initiierte Stadtlabor hat die Verortung von Vorschulkindern in ihr soziales, räumliches, historisches und kulturelles Umfeld u. a. durch die Vernetzung mit lokalen kulturellen Einrichtungen zum Ziel. Die Ausstellung dokumentiert wie die 5-6Jährigen durch Wahrnehmen, Sammeln, Abbilden und Bauen ihren unmittelbaren Sozialraum; den Ernst-Thälmann-Park mit Hilfe von Künstlern, Architekten und Designern ko-konstruieren.

AUSSTELLUNG bis 22.07.2014 | [Bibliothek am Wasserturm](#)

Karla G. und Manfred R. Kostenthal

Wörlitzer Park - abstrakt und real – Bilder in Acryl und Aquarell

23.07. - 06.08.2014 | [Bibliothek am Wasserturm](#)

Den Mutigen eine Stimme geben

Medien- und Meinungsfreiheit in Südostasien
Poster von Amnesty International Gruppe 1871 Berlin
Die Ausstellung zeigt beeindruckende Bilder von AktivistInnen, JournalistInnen, BloggerInnen und KünstlerInnen, die mutig ihre Stimme erheben. Neben einem einführenden Poster wird auf acht weiteren Postern die Situation in den einzelnen Ländern umrissen: Indonesien, Vietnam, Philippinen, Malaysia, Thailand, Burma, Singapur und Kambodscha. Interessenten haben die Möglichkeit, sich über die Arbeit von Amnesty International zu informieren und selbst aktiv zu werden.

01.07. - 08.08.2014

Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek

EMOTIONEN - Grafiken von Frank Buneß

Der Autodidakt Frank Buneß, Jahrgang 1950, Maler, Grafiker und Kunstschmied, präsentierte schon in der DDR seine Werke. So die Arbeitsausstellung 1989 in der Friedrichshainer Samariter-Kirche, damals Zentrum der DDR-Opposition. Sie brachte ihm die Aufnahme in den Verband Bildender Künstler der DDR.



Plakatausschnitt: EMOTIONEN - Grafiken von Frank Buneß

11.08. - 26.09.2014

Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek

Vom Jüdischen Friedhof zur Fischerinsel

Kiez Aktiv: Gruppe Kolorit und ihrer Gäste | Leitung: Eckhard Koenig
Die Ausstellung zeigt Arbeiten der Gruppe Kolorit aus dem Frei-Zeit-Haus Weißensee und ihrer Gäste, die während des 9. Sommer-Pleinairs entstanden sind.
Gefördert durch: das Frei-Zeit-Haus Weißensee, die Wohnungsbau-genossenschaft Berolina e. G. im Bezirk Mitte und die GESOBAU



10 JAHRE GRETE:

Sonnabend, 05.07.2014,

20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €

Trilogie der klassischen Mädchen- **Grete** nach Goethes Faust

Spielt: Claudia Wiedemer

Regie: Anja Gronau

Regieassistent: Nora Otte

Künstlerische Mitarbeit:

Marcel Luxinger

Mit der Premiere von GRETE

vollendeten die Regisseurin

Anja Gronau und die Spielerin

Claudia Wiedemer ihre Trilogie

der klassischen Mädchen: KÄTHE,

JOHANNA, GRETE - drei junge

Mädchen, vierzehn-, fünfzehnjäh-

rig, getrieben vom Furor des Erwachsenen-Werdens, vom jugendlichen Willen zum Ganz-oder-gar-nicht. Käthe von Heilbronn, Johanna von Orleans, Grete aus der deutschen Kleinstadt - alle drei geben sich bedingungslos einer Leidenschaft hin, die ihre Welt von Grund auf verändert...

Blond bezopft und einfältige Verse säuselnd - so ist das deutsche Gretchen allen vertraut, als Opfer männlicher Rücksichtslosigkeit. Anja Gronau und Claudia Wiedemer geben dem Gretchen einen Abend, ohne Rücksicht auf Faust. Zerscheitern und zu Grunde gehen - diese Unbedingtheit im Handeln, nicht nur alle Schranken der bürgerlichen Existenz, sondern alle Bedingungen des Lebens selbst hinter sich zu lassen, formuliert Faust. Gretchen handelt danach.

Mit ihrem Blick hinter die Kulissen untersuchen Anja Gronau und Claudia Wiedemer, welche Möglichkeiten der heutigen Aneignung diese Frauenfigur zwischen Hingabe und Auflehnung, jenseits des Klischees vom blond-zopfigen Mädchen bietet.

Diese Inszenierung wurde mit dem Friedrich-Luft-Preis 2004 ausgezeichnet.

Donnerstag, 10.07.2014, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €

PortFolio inc. EIER! WIR BRAUCHEN EIER!

Ein dokumentarisches Spiel über das sonderbare Verhältnis von Fußball, Sexualität und Geschlecht

Spiel: Judica Albrecht und Thomas Georgi

Inszenierung: Marc Lippuner und Michael F. Stoerzer

Ausstattung: Halina Kratochwil | Assistent: Tatjana Koch

Es gibt Sexverbote für Fußballer vor wichtigen Spielen und Verrichtungsboxen für Fans am Stadionrand. Frauen haben in der Fankurve nichts zu suchen und brasilianische Prostituierte erhalten gratis Englischkurse zur Vorbereitung auf die WM. Frauen, die in Deutschland Fußball spielen, werden belächelt, in anderen Ländern werden ihnen die Füße gebrochen. Und das Coming-out eines schwulen Profispielers erregt tatsächlich eine ganze Nation. Die männliche, heteronormative Welt des Fußballs funktioniert vor allem über eine Abgrenzung zu Frauen und Homosexuellen. Der Deutschen liebster Sport ist und bleibt vor allem eins: ein Männersport in einer Machowelt. Die letzte Domäne harter Jungs.

Mit Freude am Spiel nimmt sich PortFolio Inc. in einer Collage aus dokumentarischen Texten, Fangesängen und rhythmischer Sportgymnastik der grotesken Schiefelage dieses Diskurses an. Die Aufstellung: Mann gegen Frau, kontrovers, sportiv und sexy. Vermutlich gibt es High-Heels. Und vielleicht werden auch Trikots getauscht.

Weitere Vorstellung: 11.07.2014, 20.00 Uhr



Grete © Marcus Lieberenz



BERLIN-PREMIERE: Freitag, 11.07.2014, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €

Yo Soy Azul

Butoh-Performance der Compagnia Kha frei inspiriert durch Marseille Tarots „Arcane XX“ und Charles Bukowskis Gedicht „BlueBird“

„Der azurblaue Vogel, der in der leuchtenden Leere meines Herzens lebt, ist frei und wünscht sich zu singen, zu fliegen und zu tanzen, aber habe ich oft Angst, ihm zu begegnen, ihn zu lieben und ihn frei fliegen zu lassen. „Yo soy azul“ ist eine Reise ins Innere, wo Körper und Seele sich nicht mehr verstellen können, ein Schnitt durch alle Schichten der Persönlichkeit, die durch unsere Erinnerungen verschleiert werden. Azul geht, um seine Herkunft zu vergessen, durch Leid, Wut, Enttäuschung, Lust und Genuss, die Wunden des ungeliebten Kindes enthüllend. Das Lied von Azul ist unwiderstehlich! Es ist ein Baldachin, der bis zum Himmel geöffnet ist, zu dem Sie durch die erstaunten und reinen Augen eines Kindes sehen. Es ist eine Wiedergeburt zu einem neuen Atem, über alle Hindernisse, die ihrem Wesen verstecken wurden. Azul ist ohne Wesen und transparent wie der Himmel, so empfänglich und klar wie Wasser, die leuchtende Leere, die Realität durchdringt. Ist es ein Mann oder eine Frau? Es ist androgyn, Licht und Schatten, Sonne und Mond, linke und rechte Gehirnhälfte, Stärke und Zerbrechlichkeit, Harmonie und Chaos. Azul ist der Pfad zum Unendlichen, wo alles Wirkliche und Imaginäre Traum wird, die andere Seite des Spiegels. Klang und Bewegung verschwinden, ertrinken, wie ein Vogel im Himmel. Wiedergeboren tanzt Azul das göttliche Spiel der Schöpfung; Freiheit und Freude sind seine/ihre eigene Natur, eine Wiederbelebung zu einem unwiderstehlichen tiefen Ruf der Schönheit seiner/ihrer Seele, dem göttlichen Wesen. Weitere Vorstellungen: 12. und 13.07.2014, 20.00 Uhr

BERLIN-PREMIERE: 27.08.2014, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €

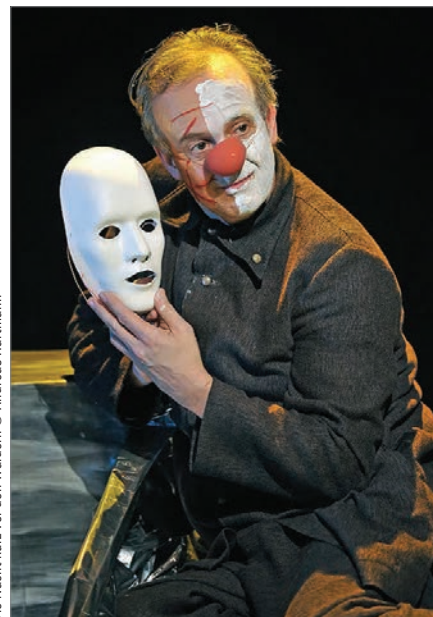
Die Nacht kurz vor den Wäldern

Schauspiel von Bernard-Marie Koltès

Mit: Rüdiger Hellmann | Regie: Marjam Azemoun

Musik: Thea Farhadian | Licht/Ton: Gijs Wisse, Erasmus Schmidt

Ein Mann. Nachts. Auf der Straße. Im Regen. Fremd. Auf der Suche nach einem Zimmer und nach einem jungen Mann. Er redet und redet. Mit sich. Mit ihm. Seiner Sehnsucht folgend. Die Grenzen verschwimmen. Die Geschichten bleiben. Im Hinterkopf. Eine Zuflucht. Und eine Liebe. Irgendwo...



Die Nacht kurz vor den Wäldern © Andreas Hartmann

DIE NACHT KURZ VOR DEN WÄLDERN ist ein Monolog, ein einziger langer Satz der Seele und ihrer verschiedenen Gesichter. ... Mit diesem äußerst poetischen und vielschichtigen Drama hatte der französische Theaterautor Bernard-Marie Koltès 1977 beim Theaterfestival in Avignon seinen ersten großen Erfolg und wird seitdem auf vielen europäischen Bühnen gespielt.

Weitere Vorstellungen: 28., 29., 30. und 31.08.2014, 20.00 Uhr



VHS-Sommer im Juli

Das komplette Sommerkurs-Programm der Volkshochschule für den Monat Juli finden Sie unter www.vhspankow.de. Im Folgenden eine kleine Auswahl:



Englisch A2-Baustein - Intensivkurs für Schnell-Lerner

Für Teilnehmer/-innen mit Vorkenntnissen aus ca. 2 Schuljahren Englisch. Als Bildungsurlaubsveranstaltung anerkannt.

07. - 18.07.2014

Mo-Fr 9.00-13.15 Uhr, 10 Termine, 123,00 / 63,00 €
Bildungszentrum am Antonplatz, Bizetstr. 41, 13088 Berlin Pa4131-FS

Spanisch A1.2 - Kompaktkurs

Für Teilnehmer/-innen mit geringen Vorkenntnissen.

08. - 17.07.2014, Mo-Do/Di-Fr, 9.00-12.15 Uhr, 8 Termine, 79,80 / 41,40 €
Haus der VHS, Schulstr. 29, 13187 Berlin Pa4742-FS

Line Dance Line Dance bietet für jede Altersstufe mit oder ohne Partner viel Spaß, gute Laune und unkompliziertes Tanzvergnügen. Traditionell wird zur Country-Musik in Linien, Reihen oder paarweise im Kreis getanzt, in der modernen Variante zur Pop-, Disco-, Rock- und Latino-Tanzmusik.

10. - 31.07.2014, Do, 16.15-17.45 Uhr, 4 Termine, 21,40 / 12,20 €
Bildungszentrum am Antonplatz, Bizetstr. 41, 13088 Berlin Pa3151-FS

Yoga Nidra™ - Tiefenentspannung Yoga Nidra™ (Sanskrit für „Nichtbewusstheit“) ist eine spezifische Methode, um physische und mentale Entspannung zu erzielen. Sie ermöglicht es, Ruhe, Ausgeglichenheit und Freude (wieder) zu finden.

11. - 31.07.2014, Fr, 16.30-18.00 Uhr, 4 Termine, 21,40 / 12,20 €
Haffner-Zentrum, Prenzlauer Allee 227, 10405 Berlin Pa3260-FS

Keramikworkshop Dieser Kurs bietet die Möglichkeit für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene, sich intensiv kreativ mit Ton zu beschäftigen. Vermittelt werden verschiedene Aufbautechniken sowie Oberflächengestaltungen wie Glasieren, Engobieren, Polieren, Gravieren und Wachsmalerei.

14. - 31.07.2014, Mo-Do (14.07.-17.07.), Mi/Do (30./31.07.)
10.00-13.00 Uhr, 6 Termine, 61,20 / 33,60 €
Kunsthaus Prenzl. Berg, Danziger Str. 101, 10405 Berlin Pa2190-FS

HTML5/CSS und Suchmaschinenoptimierung - Schnelleinstieg

Das Seminar vermittelt einen schnellen und übersichtlichen Einstieg in HTML5 und CSS. Weiterhin lernen Sie die notwendigen Maßnahmen kennen, um Ihre Internetpräsenz bei Suchmaschinen gut zu platzieren.

Als Bildungsurlaubsveranstaltung anerkannt.

14. - 18.07.2014, Mo-Fr, 9.00-15.00 Uhr, 5 Termine, 106,40 / 66,15 €
Haus der VHS, Schulstr. 29, 13187 Berlin Pa5365-FS

Tastschreiben am PC Erlernen des 10-Finger-Tastschreibens am PC.

Sicherheits- und Geläufigkeitsübungen zur Erhöhung der Schreibgeschwindigkeit. Aktuelle Regeln im Schriftverkehr nach DIN 5008. Als Bildungsurlaubsveranstaltung anerkannt.

21. - 25.07.2014, Mo-Fr, 9.00-14.15 Uhr, 5 Termine, 87,00 / 52,50 €
Haus der VHS, Schulstr. 29, 13187 Berlin Pa5425-FS

Präsentation mit Microsoft PowerPoint PowerPoint ist das Standardprogramm, wenn es darum geht, Arbeitsergebnisse mit Hilfe des Computers gut strukturiert zu präsentieren. Als Bildungsurlaubsveranstaltung anerkannt.
22. - 24.07.2014, Di-Do, 9.00-16.00 Uhr, 3 Termine, 70,40 / 42,80 €
Bildungszentrum am Antonplatz, Bizetstr. 27, 13088 Berlin Pa5291-FS

Vollkornbrot - Brot-Back-Kurs Wir backen helle und dunkle Vollkornbrote aus gemahlenem, geschrotetem und ganzem Getreide.
Mo, 22.07.2014, Mo, 17.30-21.15 Uhr, 19,00 / 12,25 €
Bildungszentrum am Antonplatz, Bizetstr. 27, 13088 Berlin Pa3787-FS

Das neue Jahresprogramm 2014/2015

Im Juli wird traditionell das neue VHS-Jahresprogramm für das folgende Herbst- und Frühjahrssemester veröffentlicht. Deutlich über 2000 Angebote Kurse und Veranstaltungen stehen zur Auswahl - von „Achtsam kommunizieren und konstruktiv streiten: Gewaltfreie Kommunikation in Beruf und Alltag“ bis „Zumba®-Fitness“. Die Kursanmeldung ist online unter www.vhspankow.de und schriftlich per Anmeldeformular auch während der Sommerferien möglich, die VHS-Kassen sind wieder ab 19. August geöffnet. Die ersten neuen Kurse beginnen bereits Ende August, hier eine kleine Auswahl:

Englisch A1-Baustein - Intensivkurs für Schnell-Lerner Für Teilnehmer/-innen ohne Vorkenntnisse. Als Bildungsurlaubsveranstaltung anerkannt.
25.08. - 05.09.2014, Mo-Fr, 9.00-13.15 Uhr, 10 Termine, 123,00 / 63,00 €
Bildungszentrum am Antonplatz, Bizetstr. 27, 13088 Berlin Pa4101-H

MS Office 2013 - Word, Excel, Access, Powerpoint Die Möglichkeiten und Funktionen der verschiedenen MS-Office-Anwenderprogramme werden kompakt vermittelt, außerdem die Nutzung des Internets mit Hilfe des Internet Explorers. Als Bildungsurlaubsveranstaltung anerkannt.
25. - 29.08.2014, Mo-Fr, 9.00-16.00 Uhr, 5 Termine, 115,60 / 69,60 €
Haus der VHS, Schulstr. 29, 13187 Berlin Pa5283-H

Wildkräuterspaziergang im Sommer Bei einem Spaziergang durch den Botanischen Volkspark Blankenfelde-Pankow lernen Sie verschiedene Sommerkräuter kennen. Wir besprechen die Verwendung der unterschiedlichen Sommerkräuter in Ihrer Küche und deren heilende Wirkung für Ihre Gesundheit. | Fr, 29.08.2014, 16.30-19.30 Uhr,
Botanischer Volkspark, Blankenfelde-Pankow, 12,20 / 7,60 €
Blankenfelder Chaussee 5, 13159 Berlin Pa1075-H



Ein Tag mit Yoga - Yoga (neu) entdecken

Dieser Tag bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit dem, was Yoga ist und für Sie sein kann, (neu) bekannt zu machen - vielleicht als Entscheidungshilfe für den Einstieg in einen unserer Yoga-Kurse.

So, 31.08.2014, 10.00-16.00 Uhr, 19,10 / 11,05 €
Haus der VHS, Schulstr. 29, 13187 Berlin Pa3450-H

Informationen und Online-Anmeldung: www.vhspankow.de
Service-Telefon: (030) 90295-1700 | post@vhspankow.de



Musikschule Béla Bartók

Montag, 07.07.2014, 19.00 Uhr | Eintritt frei.
Spenden zugunsten des Flügels im Ratssaal willkommen.
Rathaus Pankow, Breite Str. 24A-26, 13187 Berlin

Jugend musiziert Berlin

Benefizkonzert mit Bundes-Preisträger(innen) der Region Berlin-Nord
Werke der Wettbewerbskategorien Klavier Solo, Bläser-Ensemble,
Neue Musik u. a.

Moderation:
Markus Wenz
Schirmherr:
Dr. Torsten Kühne,
Bezirksstadtrat für
Verbraucherschutz,
Kultur, Umwelt und
Bürgerservice



Blockflötenrio © Jugend musiziert

Musikschule Béla Bartók



Wabe

Freitag, 11.07.2014, 20.00 Uhr | Eintritt: 10,- / 6,- €

a cappella - Naturenoise

Naturenoise singen.
Leise und laut und hoch
und tief, mal durcheinander,
mal zusammen und immer
aus tiefstem Herzen.
Pop- und Jazz- a cappella
auf dem Weg zur akustischen
Perfektion.



© Marina und Michael Kallushny

Naturenoise singen. Seit 2009 ihre meist selbst arrangierten Lieblingsstücke, deren musikalische Vielfalt die Persönlichkeiten der neun Interpreten spiegelt. Für ihre Fans sind sie auf der Bühne eher authentisch als politisch korrekt, dafür immer unterhaltsam und das überhaupt schönste a cappella Ensemble der Welt. Naturenoise singen. Oft ganz für sich und manchmal auch für andere.

WABE



Jugendtheateretage

Theaterworkshop für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren

11. - 15.08.2014

Mo - Mi, 10.00 - 16.00 Uhr, Do, 10.00 - 17.00 Uhr, Fr, 10.00 - 18.00 Uhr
anschließend Uraufführung und Premierenfeier

Theaterworkshop für Kinder von 7 bis 12 Jahren

18. - 22.08.2014

Mo - Do, 10.00 - 14.00 Uhr, Fr, 10.00 - 17.00 Uhr
anschließend Uraufführung und Premierenfeier
Optionale Kinderbetreuung vor und nach dem Kurs:
Mo - Do, 8.00 - 10.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Jugendtheateretage, Danziger Str. 103, 10405 Berlin
Informationen und Anmeldung unter [Theater im Urlaub](#)
Katharina Ingwersen (Schauspielerin), Tel.: 0174/9 14 55 97
E-Mail | [Katharina Ingwersen](#)



Stadtbibliothek Pankow

Donnerstag, 21.08.2014, 10.00 - 11.30 Uhr | Eintritt frei.

Janusz-Korczak-Bibliothek

Lesen im Park

Ferienveranstaltung gemeinsam mit LesArt Berlin zum Thema: „Unterwelten“
Ort: Schlosspark Pankow, Eingang Ossietzkystrasse
Anmeldung erforderlich bei Cornelia Dennert: (030) 4748-6684

Donnerstag, 28.08.2014, 19.30 Uhr
Eintritt frei.

Janusz-Korczak-Bibliothek

Autorenlesung und Buchpremiere mit
Leovinus:

Am Donnerstag hat Gott Geburtstag

20 subtil-seltene Geschichten
Was schenkt man jemandem, der
alles selbst erschaffen hat?
Warum sind Hamburger tödlich?
Und was geschah wirklich bei der
Hexe im Wald?

Leovinus' subtil seltene Texte
zeichnen sich durch Sprachwitz und
Nonsense aus und gehören zum Stamm-
Repertoire einer kleinen, aber feinen Pankower Literaturszene, der offenen
Literaturbühne: „So noch nie“ im „Zimmer 16“ der Pankower Florastraße 16.

Stadtbibliothek Pankow, Veranstaltungen



Buchcover: Am Donnerstag hat Gott Geburtstag © Norbert Wurzel

Veränderte Öffnungszeiten im Zeitraum vom 14.07.2014 bis 22.08.2014

Heinrich-Böll-Bibliothek, inkl. Kinder- und Jugendbereich „Michael-Ende“
Mo 13.00 - 20.00 Uhr | Di - Fr 13.00 - 19.00 Uhr | Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Janusz-Korczak-Bibliothek
Mo 13.00 - 20.00 Uhr | Di - Fr 13.00 - 19.00 Uhr | Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek
Mo 13.00 - 20.00 Uhr | Mi 15.00 - 19.00 Uhr | Di, Do, Fr 13.00 - 19.00 Uhr

Bibliothek am Wasserturm
Mo, Di, Do 13.00 - 19.00 Uhr | Mi, Fr 13.00 - 17.00 Uhr

Kurt-Tucholsky-Bibliothek
Di 15.00 - 19.00 Uhr | Do 14.00 - 18.00 Uhr | Sa 11.00 - 13.00 Uhr



Bezirksamt Pankow von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur

Amtsleiter: Holger Dernbach
Danziger Straße 101, 10405 Berlin
Tel.: (030) 9 02 95 38 06 | Fax: (030) 9 02 95 38 49

[Amt für Weiterbildung und Kultur](#)